

„Lasst Taten folgen!“

Für unermüdlichen Einsatz: Salzburger Helfer erhielten jetzt den österreichischen Tierschutzpreis. Es ist eine besondere Auszeichnung . . .

Die Orangerie des Tiergartens Schönbrunn, Gesundheitsminister Alois Stöger als Ressortzuständiger – die „Krone“ berichtete – vergab zum ersten Mal den Tierschutzpreis „Der beste Freund der Tiere.“ Zehn Hilfsorganisationen wurden geehrt und in der Kategorie „Organisation“ holte sich der Salzburger Verein „RespektTiere“ von Thomas Putzgruber die begehrte Auszeichnung.

„Krone“-Tierlady Maggie Entenfellner hielt die Rede: „Sie sind immer im Ein-

satz und vergessen dabei auch nicht auf die Menschen.“

Putzgruber: „Wir sind in ganz Österreich, in Afrika, in Polen, Rumänien,

VON H. BRÖDNIG

Bulgarien, Serbien, Ungarn oder der Slowakei unterwegs. Und wir unterstützen dabei auch viele Obdachlosen Häuser, Waisenhäuser, Mutter-Kind-Heime.“

Und RespektTiere ist erfolgreich: In Slatina in der Walachei wurde auf ihre Initiative hin ein Tötungslager für Hun-



Gerettet: Idefix. Er war mit zusammengebundenen Beinen an einen Baum gefesselt, im Tierheim in Lodz (Polen) lebte er an der Kette . . .

de geschlossen. Und für ihre Esel-Hilfe in Mauretanien gab es

Auszeichnung: „Die Zeit ist reif, Tieren ihre Rechte zuzugestehen. Und Politiker sollten Worten auch Taten folgen lassen.“

Gerettet hat er zahlreiche Vierbeiner: „Nemo“ etwa, verätzt bei der Schlammtragedie in Ungarn, ebenso wie eine erblindete Katze. Für eine gelähmte Hündin in Tschechien besorgte er eine Gehhilfe. Drei Beispiele nur. Putzgruber: „Es gibt noch viel zu tun.“



Putzgruber in Aktion: Hier rettet er einen Hund aus einem rumänischen Tötungslager



Maggie Entenfellner hielt die Rede, Minister Alois Stöger ehrte Thomas Putzgruber (v.l.).



Auch das gehört dazu: Ein illegaler Laster mit Nerzen wurde gestoppt.



Jasna und Balu leben dank RespektTiere jetzt in einem großen Gehege.



Hilfe für Esel in Mauretanien: Dafür gab es bereits eine Auszeichnung.